

Eine kuriose Ostergeschichte

Lieber Doktor Manitou, kommen Sie bitte schnellstens vorbei, meine Frau ist verrückt geworden. Sie hat einen Tobsuchtsanfall beim Küchenschrank-Umräumen bekommen und sich dabei völlig verkrampft. Ich brauche ihren seelischen Beistand!

Gerne, aber, was ist das, eine Frau?

Das ist fast so ein Wesen, wie Sie und ich. Nur hat sie eine zusätzliche Leibesöffnung zwischen den Beinen.

Ach so? Ja, können Sie ihr denn keine Beruhigungsspritze geben?

Nein! In ihrer Gegenwart habe ich massive Erektionsstörungen!

Na, das ist natürlich etwas Anderes, dann informiere ich besser den Rettungsdienst! Kommen solche Vergewaltigungen in ihrem Haus öfter vor?

Ja, ich habe deshalb ein kleines Schneckenhaus, in das ich mich zurückziehen kann, um Eier zu zählen. Darin warte ich auf die Auferstehung.

Es ist wohl ein Kreuz?

Unbedingt! Dabei ist, nach außen hin, alles völlig verschleiert. Predigten finden nur im allerkleinsten Kreise statt. Offiziell **ist** sie heilig. Zusätzlich heiliger gesprochen wird sie noch jeden Tag. Alle, die sie nicht kennen, trauen ihr wahre Wunder zu, die sie ausgerechnet an mir vollbringt.

Und? Ist das auch wahr?

Selbstverständlich, ich lebe ja noch. Brot und Wein sind gewährleistet, aber ich muss schon öfter dran glauben.

Das schadet doch dem Gehirn...

Welchem? Meinem?

Nein, ihrem – sofern sie eines hat. Was, sagten Sie, ist eine Frau?

Ich weiß nicht. Heutzutage muss alles bezweifelt werden. Früher dachte ich immer, Frauen sind geistige Geschöpfe, beinahe körperlos... Nun nehme ich vorsichtshalber das Gegenteil an. Ausnahmen bestätigen sie aber höchstwahrscheinlich in der Regel.

Sie meinen, sowas kommt öfter vor?

Ich befürchte: ja! Ich habe mittlerweile auch von anderen gehört, daß es das geben soll.

Wesen mit einer zusätzlichen Leibesöffnung?

Genau – und auch mit diesem Gehirn!

Die Situation ist also durchaus dramatisch?

Und ob! Ich befinde mich in Gefahr, völlig die Nerven zu verlieren und mich, sagen wir mal, in einen komischen Vogel zu verlieben, einen Papagei, zum Beispiel!

Was gedenken Sie also zu tun?

Nun, ich werde mich erst einmal rechtschaffen betrinken, mir einbilden, es gäbe irgendwo eine Lösung und mich dann in meine Alpträume flüchten.

Rauchen Sie denn mittlerweile?

Ein bisschen, aus den Ohren. Ich vermute, meine Psyche verbrennt.

Gut! Bleiben Sie standhaft. Ich komme sofort vorbei. Es kann sich nur noch um ein paar Lichtjahre handeln.

Danke, ich verdunkle mich dann schon mal präservativ...

© **Alf Gloker**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)